Zivilschutz ohne Grenzen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **47 (2000)**

Heft 9

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-369319

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Besuch einer Delegation des Bundesamtes für Zivilschutz beim chinesischen Zivilschutz

Zivilschutz ohne Grenzen

BZS. Wie in zahlreichen anderen Staaten geniesst der schweizerische Zivilschutz auch in China ein hohes Ansehen. Das Bundesamt für Zivilschutz (BZS) pflegt seit vielen Jahren regelmässige Kontakte zur chinesischen Botschaft in der Schweiz und mit chinesischen Zivilschutzbehörden. Diese weilen immer wieder in der Schweiz, um sich vor allem über den baulichen Zivilschutz zu informieren. Einer Einladung zu einem Gegenbesuch folgend, hatte nun eine Delegation des BZS Gelegenheit, einen allgemeinen Einblick in das chinesische Zivilschutzsystem zu nehmen.

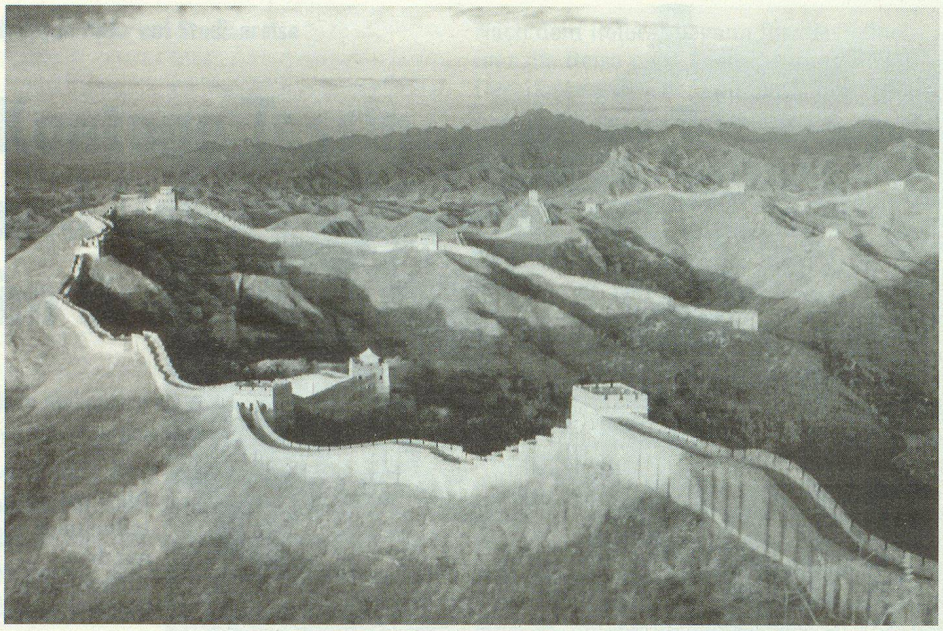
Hildebert Heinzmann, Vizedirektor des BZS, *Josef Mattmann,* Sektionschef der Abteilung Bauliche Massnahmen, und sein technischer Mitarbeiter *Kurt Grimm* sowie *Walter Siegenthaler,* Instruktor und Gruppenchef der Abteilung Ausbildung, begaben sich auf die Reise nach Peking sowie in die chinesische Südprovinz Yunnan bzw. in deren Hauptstadt Kunming. Die vier Schweizer erwartete zuerst einmal ein eindrückliches Land.

Grosszügige Gastfreundschaft in atemberaubendem soziokulturellem Umfeld

Der Besuch der Schweizer Delegation war geprägt durch eine ebenso zuvorkommende wie grosszügige Gastfreundschaft mit verschiedenen hochkarätigen kulturellen Einlagen (Besichtigung der Grossen Mauer, der Ming-Grabstätte, des Tempels des himmlischen Friedens, des Tien'anmen-Platzes mit seiner historischen Umgebung [verbotene Stadt], des weltberühmten Steinwaldes in der Provinz Yunnan usw.).

Chinas Zivilschutz mit Schwergewicht auf baulichen Massnahmen

Angesichts der unterschiedlichen Gegebenheiten ist ein Vergleich zwischen dem Zivil- bzw. Bevölkerungsschutz der Schweiz mit jenem Chinas nur bedingt möglich. Letzteres richtet seine Schutzvorkehrungen weiterhin prioritär auf mögliche bewaffnete Konflikte unter der Federführung der Armee aus.



Die Grosse Mauer bei Jinshanling.

Diese ist auch für die Katastrophen- und Nothilfe in Friedenszeiten verantwortlich. In diesem Sinne haben die chinesischen Behörden in den vergangenen Jahren in Peking und andern städtischen Agglomerationen Grossschutzräume, teilweise in Anlehnung an die schweizerischen Normen, realisiert. Diese werden in Friedenszeiten systematisch vor allem als *Warenhäuser, Tiefgaragen, Schwimmbäder, Lichtspieltheater, Versammlungsräume usw.* genutzt. Die zuständigen Behörden Chinas sind gewillt, die Schutzstruktur weiter auszubauen unter bestmöglicher Zuhilfenahme des Sachverstandes der Schweiz und anderer europäischer Staaten. Infolgedessen sind Studienaufenthalte mehrerer Delegationen auf nationaler, provinzialer und städtischer Ebene in der Schweiz geplant. Dabei sollen unter anderem auch die Beziehungen zu diversen Lieferfirmen intensiviert werden.

Ausblick

Neben den baulichen Schutzvorkehrungen scheinen die chinesischen Behörden bestrebt zu sein, inskünftig dem vorbeugenden und vorsorglichen Katastrophenschutz sowie den Massnahmen zur Bewältigung von natur- und zivilisationsbedingten Schadenereignissen grössere Bedeutung beizumessen, unter Anwendung des Subsidiaritätsprinzips. In diesem Zusammenhang sind sie insbesondere auch

Die Volksrepublik China im Vergleich zur Schweiz

	China	Schweiz
Fläche	9 572 395 km² (Weltrang: 4.)	41 284 km² (Weltrang: 133.)
Einwohnerzahl	1 221 725 000	7 074 000
Bevölkerungsdichte je km²	128	171
Hauptstadt	Beijing (Peking)	Bern
Einwohner der Hauptstadt	10 780 000	124 412
Städtische Bevölkerung	31 %	61 %
Amtssprache	Chinesisch (Putonghua)	Deutsch, Französisch, Italienisch, Rätoromanisch
Bruttosozialprodukt je Einwohner (1996)	750 $	44 350 $

Yunnan (Provinz): ca. 40 Mio. Einwohner

Kunming (Provinzhauptstadt): ca. 2 Mio. Einwohner

Verhältnis Schweiz/China (flächen- und bevölkerungsmässig) ca. 1 zu 200

Quelle: Fischers Weltalmanach 1999